

Die LINKS-Bezirksrätin Mag<sup>a</sup> Amela Pokorski stellt in der Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 27. Juni 2024 die folgende

## **RESOLUTION**

**betreffend**

### **MENSCHLICHE ASYL- UND MIGRATIONSPOLITIK**

Im Vorfeld der Nationalratswahl im September 2024 spricht sich die Wiedner Bezirksvertretung für eine menschliche Asyl- und Migrationspolitik aus.

#### **Begründung**

Nach der Wahl ist vor der Wahl. Nach der EU-Wahl steht uns die Nationalratswahl 2024 bevor. Der Wahlkampf wird auch auf der Wieden geführt.

Das Thema Migration ist seit Jahrzehnten ein Thema, dass die Rechten und Rechtsextremen in jeden Wahlkampf zum Hauptthema in ganz Österreich, Wien und im Bezirk machen. Sie machen ständig auf dem Rücken sämtlicher Migrant\*innen Politik und greifen damit permanent Menschenrechte an, um ihre rassistische Ideologie zu verbreiten

Andere politische Kräfte meinen manchmal, dieses Wahlthema der FPÖ liebäugelnd aufnehmen zu müssen, fischen dann im Blauen Haifischbecken mit in der Hoffnung, dort auch den einen großen oder kleinen Wahlfang zu machen. Sie machen sich damit zu Mitäter\*innen, wenn es um Menschenrechte geht.

Alle nehmen sie wissentlich in Kauf, dass ein Wahlsieg der FPÖ bei der EU-Wahl und auf nationaler Ebene noch weniger Rechte für Schutzsuchende, noch mehr Gefahren und noch mehr Tote an den Außengrenzen, mehr Menschen in Haftbedingung an den Außengrenzen und mehr tödliche Pushbacks bedeutet.

Asyl ist und bleibt ein Menschenrecht, ein Leben in Sicherheit ist und bleibt ein Menschenrecht.

Migration ist auf der Wieden, in Wien und in Österreich ohnehin sehr restriktiv geregelt. Wir erleben jetzt, dass ausgerechnet Frauen und Kinder, die nach Wien und auf die Wieden einreisen wollten und nach Jahren des Wartens schon Visa sowie Flugtickets hatten, nach der EU-Wahl und dem Sieg der FPÖ in Österreich von einer Einreise abgehalten werden. Es sind aber die Frauen, die am meisten zur gelungenen Integration ihrer Familien beitragen. Sie sind die echten Multiplikatorinnen im Integrationsprozess.

Als Teil der EU, Teil von Österreich und Wien haben in unserem Bezirk sowohl Menschen, die die europäischen Außengrenzen am eigenen Leibe erfahren mussten als auch die, die zum Glück bei ihrer Migration keine Gewalt erfahren haben, ihr Zuhause gefunden.

Sie sind Wiedner\*innen.

Als Bezirk, in dem bald wieder ein unmenschlicher und hetzerischer Wahlkampf gegen Migrant\*innen und damit gegen Menschenrechte allgemein geführt werden wird, wollen wir im Rahmen der Wiedner Bezirksvertretung nochmals festhalten, dass die Wieden ein Migrationsbezirk ist und bleibt. Bei uns ist nur Platz für menschliche Asyl- und Migrationspolitik.

Mag<sup>a</sup> Amela Pokorski